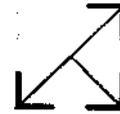


www.netzentwicklungsplan.de



NETZ
ENTWICKLUNGS
PLAN STROM

Netzentwicklungsplan Strom
Postfach 10 05 72
10565 Berlin
Deutschland

oder konsultation@netzentwicklungsplan.de

Absender:

Gemeinde Oberhausen
Hauptstr. 4
86697 Oberhausen

Stellungnahme zum

- NEP 2014**
 O-NEP 2014

Mit der Veröffentlichung meiner Stellungnahme bin ich

- einverstanden**
 nicht einverstanden

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem "Netzentwicklungsplan Strom 2014 - Erster Entwurf" vom 16.04.2014 sind wir nicht einverstanden.

Die Gemeinde Oberhausen fordert zur Maßnahme D 9 und D 10 a/b: Neubau der HGÜ - Verbindung zwischen Bad Lauchstädt - Meitingen bzw. Meitingen - Güstrow folgendes:

Kein Neubau dieser Trasse bis ihre Notwendigkeit von unabhängiger Expertenseite zweifelsfrei belegt wird bzw. zweifelsfrei eine gesundheitliche Belastung der Bevölkerung ausgeschlossen werden kann. Alle Planungen müssen in erster Linie zum Nutzen der Bürger erfolgen, Lebensräume respektieren und entsprechend weiträumig umgehen. Die Planungen dürfen nicht den europäischen Stromhandel als oberste Priorität haben.

Begründung:

1. Die geplante Maßnahmen gefährden und bedrohen im hohen Maße die sensible Landschaft des im Naturpark Altmühltal gelegenen Schuttertals sowie die Donauauen mit seiner Flora und Fauna, zerstören immense Flächen an Wald (allein in Bayern mind. 12,5 qkm), zerstören einen erheblichen Teil unserer Naherholungsgebiete, und haben dadurch einen nicht kalkulierbaren negativen Einfluss auf den Tourismus und die Gastronomie in den betroffenen Gemeinden. Die Wertschöpfung in unserer Region wird dadurch erheblich geschwächt.



2. Bis 2034 soll über oben genannte Trasse D09 überwiegend Braunkohlestrom transportiert werden. Dieses belastet unsere CO₂-Bilanz in einem nicht akzeptablen Umfang und steht im Gegensatz zur Energiewende!

3. Gleiches gilt für die mögliche südlich gelegene Alternativtrasse, die unsere wunderschönen Ortsteile Oberhausen und Unterhausen tangiert und seit jeher geschützte Landschaftsschutzgebiete zerstören würde und zu enormen Wertverlusten von Grundstücken/Immobilien und landwirtschaftlichen Flächen führen würde.

4. Der Ausbau der regenerativen, dezentralen Energiewirtschaft wird behindert und zum Erliegen gebracht. Die Grundidee der Energiewende wird somit zerstört. Der Strombedarf der Gemeinde Oberhausen wird bereits jetzt zu 30 % aus regenerativen Energien erzeugt. Dies ist durch den Energienutzungsplan nachgewiesen. Die Gemeinde Oberhausen ist bestrebt, diesen Prozentsatz weiter zu erhöhen. Die vorgesehene Trasse würde diesem Ziel entgegenwirken.


Fridolin Gößl
1. Bürgermeister

www.netzentwicklungsplan.de



NETZ
ENTWICKLUNGS
PLAN **STROM**